

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 25-26

Buchbesprechung: Der Buchtip
Autor: Scherrer, Monika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER BUCHTIP

«Die Maulwürfe»

Der Euphorie kurz nach der Wende in Mittel- und Osteuropa ist schon längst eine Ernüchterung gefolgt. Und das nicht nur in Fragen des Aufbaus der Demokratie und der sozialen Marktwirtschaft in jenen ehemaligen kommunistischen Staaten, sondern auch im Bereich der Sicherheit. Der Frieden ist nicht ausgebrochen – schon gar nicht im Bereich der psychologischen Kriegsführung wie Spionage und Desinformation.

Minutiös beschreibt der Experte in östlicher Spionage, Friedrich-Wilhelm Schlomann, Journalist und Jurist, Situation und Vorgehensweisen der DDR-Geheimdienste gegen die eigenen Landsleute wie gegen die Bundesrepublik Deutschland (von über zwei Millionen Bundesbürgern gibt es Akten bei der Stasi) von den Anfängen bis zur Wende und darüber hinaus. Anhand zahlloser Gerichtsprozesse, Interviews mit Zeitzeugen sowie aus Akten westlicher Stellen zeigt Schlomann nicht nur Beispiele der «eigentlichen» Spionagetätigkeit der Stasi auf; er weist auch Mordanschläge auf politisch missliebige Personen in der Bundesrepublik, die Unterstützung des Terrorismus und das von 1968/69 bis 1989 (!) erfolgte Training von insgesamt 300 Kadermitgliedern der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) für Sabotageeinsätze nach.

Naivität und Ignoranz im Westen

Ernüchternd sind jene Kapitel des Buches, in denen der Autor sich mit der Spionageabwehr der Bundesrepublik auseinandersetzt. Zahllose Telefonanschlüsse konnten, oft allzuleicht, abgehört werden – auch der Autor selbst war Opfer eines solchen «Zielkontrollauftrags», wie ein entsprechendes Dokument im umfangreichen Anhang des Buches beweist. Selbst Telefongespräche von Politikern, Wirtschaftsvertretern und Militärs konnten mühelos mitgeschnitten werden.

Bedenklich stimmt dabei vor allem die Naivität und Ignoranz gegenüber einem Geheimdienst, von dem man wissen und entsprechend hätte in Rechnung stellen müssen, dass er Instrument einer totalitären Diktatur war und demgemäss aggressiv und skrupellos operierte. Doch

dieses «Sensibilitätsdefizit» war gemäss Bundeskriminalamt «bei Bürgern, in Wirtschaft und Verwaltung, bei Parteien, kurzum: im gesamten öffentlichen Leben anzutreffen». Und das wohl nicht nur in Deutschland, kann hier getrost beigefügt werden...

Ob aus Fehlern auch Lehren gezogen werden, wird die Zukunft weisen. Die Gelegenheit dazu wird Deutschland noch genügend haben; denn die geheimdienstliche Tätigkeit geht weiter. Deren Aufgaben hatte bei Auflösung der DDR der sowjetische KGB und inzwischen vor allem der russische «Dienst für Auslandsaufklärung» übernommen, wo vieles darauf hinweist, dass auch (noch) nicht enttarnte Stasimitarbeiter in dessen Diensten stehen. In diesem Sinne auch als Warnung ist der Untertitel des Buches von Friedrich-Wilhelm Schlomann zu verstehen: «Noch sind sie da, die Helfer der Stasi im Westen.»

Monika Scherrer



STEIGER
DRUCK AG
BERN



Moserstrasse 31
3014 Bern
Telefon 031 331 27 75

... Steiger druckt's